

PASSIECONCERT



HAYDN

DIE SIEBEN LETZTEN WORTE
UNSERES ERLÖSERS AM KREUZE
MET FOTO'S VAN KARIN DE JONGE

MENDELSSOHN

GEISTLICHES LIED – VERLEIH' UNS FRIEDEN
– HÖR' MEIN BITTEN

M.M.V. TARISIO STRIJKKWARTET | JOOST ANNE VEERMAN, ORGEL
O.L.V. MARIANNE MAESSEN-SCHERJON

17 MAART 2018
DOMANI VENLO
ENTREE € 12,50
AANVANG 20:00 UUR

FRANCISCUS  KOOR
OPGERICHT 1911 VENLO

WWW.FRANCISCUSKOOR.EU | WWW.FACEBOOK.COM/FRANCISCUSKOOR

FRANCISCUSKOOR VENLO

Tarisio Strijkkwartet

Elisabeth IngenHousz, viool

Anahi Oraison, viool

Ruben Sanderse, altviool

Frank Rutgers, cello

Joost Anne Veerman, orgel

o.l.v.

MARIANNE MAESSEN-SCHERJON

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Hoewel deze werken van Mendelssohn religieus zijn, verbeelden zij geen religie maar piëteit. De innige verbondenheid met God en medemens drukt de dramatische confrontatie tussen God en gelovige naar de achtergrond.

Geistliches Lied

solo: Monique Stoffels

Lass, o Herr, mich Hülfe finden, neig' dich gnädig meinem Flehn,
willst gedenken du der Sünden, nimmermehr kann ich besteh'n.
Soll mein Sorgen ewig dauern, sollen Feinde spotten mein?
Schwach und hilflos soll ich trauern und von dir vergessen sein?

Deines Kinds Gebet erhöere, Vater, schau auf mich herab;
meinen Augen Licht gewähre, rette mich aus dunklem Grab.
Sonst verlacht der Feind mich Armen, triumphiert in stolzer Pracht;
sonst verfolgt er ohn' Erbarmen und verspottet deine Macht.

Herr, wir trau'n auf deine Güte, die uns rettet wunderbar,
singen dir mit frommen Liede, danken freudig immerdar.

Verleih' uns Frieden

solo: Sraar Maessen

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein andrer nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Hör' mein Bitten

solo: Jacqueline Roodbeen-Boom

Hör mein Bitten, Herr, neige dich zu mir,
auf deines Kindes Stimme habe Acht!
Ich bin allein; wer wird mir Tröster und Helfer sein?
Ich irre ohne Pfad in dunkler Nacht!

Die Feinde, sie droh'n und heben ihr Haupt:
"Wo ist nun der Retter, an den ihr geglaubt?"
Sie lästern dich täglich, sie stellen uns nach
und halten die Frommen in Knechtschaft und Schmach.

Mich fasst des Todes Furcht bei ihrem Dräu'n!
Sie sind unzählige, ich bin allein.
Mit meiner Kraft kann ich nicht widerstehn.
Herr, kämpfe du für mich, Gott, hör mein Flehn!

O könnt ich fliegen wie Tauben dahin,
weit hinweg vor dem Feinde zu fliehn!
In die Wüste eilt ich dann fort,
fände Ruhe am schattigen Ort.



Joseph Haydn (1732-1809)

Het was een merkwaardige opdracht: voor de Goedevrijdagdienst in de kathedraal van het Spaanse Cadiz moest Joseph Haydn een meditatief stuk voor strijkorkest schrijven in zeven delen, waarbij een recitant de zeven kruiswoorden, tussen de instrumentale delen door, zou voordragen. Tijdens de muziek werden de kerkgangers geacht deze laatste woorden van Jezus goed op zich in te laten werken. Zo ontstond de eerste versie van **“Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze”**. Na de ingetogen muziek bij de kruiswoorden heeft Haydn als toetje nog de aardbeving gecomponeerd die plaatsvond na de dood van Jezus. Het laat je als luisteraar in verbijstering achter. Was dit het? Ja, dit was het! Haydns “Sieben letzten Worte” is in alle opzichten een ongewoon stuk, met dus ook een ongewoon einde. Ervaar de kracht van het kwetsbare, beleef de bovenzinnelijkheid van zijn muziek en laat u verleiden door de meesterlijke muzikale symboliek die Haydn ontleent aan die laatste zinnen van de stervende Jezus.

Karin de Jonge

Als “belevingsfotograaf” zoekt Karin de Jonge steeds naar de emotie van het moment. Zij werkt graag in de natuur, een passie die in 2017 bekroond werd met de titel Nederlands Kampioen Natuurfotografie voor professionals. Verder fotografeert ze concerten en theatervoorstellingen en maakt ze portretten en bedrijfsreportages. Bovendien is ze eigenaar van Blijvende Beelden, voor Afscheids- en herinneringsfotografie. Omdat beelden blijven als de stilte komt.

Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze

Introduction I

*vergeven maakt vrij
de zware last van boosheid
valt vederlicht neer*

1. Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun

Vater im Himmel, o sieh hernieder vom ewigen Thron!
Vater der Liebe, dein Eingeborner, er fleht für Sünder,
für deine Kinder, erhöre den Sohn!
Ach, wir sind tief gefallen, wir sündigten schwer;
doch allen zum Heil, uns allen, floss deines Sohnes Blut.
Das Blut des Lamms schreit nicht um Rach'; es tilgt die Sünden.
Vater der Liebe, lass uns Gnade finden, erhöre den Sohn!

*elkaar erkennen
voortleven na dit leven
voor altijd samen*

2. Fürwahr, ich sag es dir: Heute wirst du bei mir im Paradiese sein

Ganz Erbarmen, Gnad' und Liebe, bist du Mittler, Gotteslamm.
Kaum ruft jener reuig auf zu dir:
Wenn du kommest in dein Reich, ach, so denke mein!
So versprichst du ihm voll Milde:
Heut wirst du bei mir im Paradiese sein.
Herr und Gott! Blick auf uns!
Sieh an deines Kreuzes Fuße unsere wahre Reue und Buße!
Gib uns auch zur letzten Stunde jenen Trost aus deinem Munde:
Heut wirst du bei mir im Paradiese sein.

*je eigen weg gaan
toch blijft de ziel voor altijd
aan moeders zijde*

3. Frau, hier siehe deinen Sohn, und du, siehe deine Mutter!

Mutter Jesu, die du trostlos, weinend, seufzend bei dem Kreuze standst
und die Qualen seines Leidens in der Stund' des bittern Scheidens
siebenfach in dir empfandst.

Kaum mehr fähig, dich zu fassen, und doch standhaft und gelassen,
nimmst als Sohn den treuen Jünger und mit ihm auch uns als Kinder an.
Mutter Jesu, o du Zuflucht aller Sünder, hör das Flehen deiner Kinder.
Steh uns bei im letzten Streit, Mutter voll der Zärtlichkeit.

O steh uns allen bei!

Wenn wir mit dem Tode ringen und aus dem beklemmter Herzen
unsre Seufzer zu dir dringen, lass uns, Mutter, lass uns da nicht unterliegen!

Hilf uns dann den Feind besiegen und steh uns bei im letzten Streit!

Wenn wir mit dem Tode ringen, o da zeige dich als Mutter
und empfehl uns deinem Sohn, o Mutter.

totaal verlaten

maar zelfs in koude leegte

ben je nooit alleen

4. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Warum hast du mich verlassen? Wer sieht hier der Gottheit Spur?

Wer kann fassen dies Geheimnis?

O Gott der Kraft, o Gott der Macht und Stärke, wir sind deiner Hände Werke,
und deine Lieb, o Herr, hat uns erlöst. O Herr, wir danken dir von Herzen.

Unser wegen littst du Schmerzen, Spott, Verlassung, Angst und Pein.

Herr, wer sollte dich nicht lieben dich mit Sünden noch betrüben?

Wer kann deine Huld verkennen?

Nein, nichts soll uns von dir trennen, allhier und dort in Ewigkeit.

Introduktion II

voor elkaar zorgen

op uitgedroogde lippen

voelt het water fris

5. Jesus rufet: Ach, mich dürstet!

Hemmt nun die Rache, stillt eure Wut!

Menschen, lasset Mitleid euch erweichen, ruft Erbarmung in das Herz!

Jesus rufet: Ach, mich dürstet!

Ihm reicht man Wein, den man mit Galle mischet. So labt man ihn.

Kann Grausamkeit noch weiter gehn?

Nun kann er nicht mehr fassen den Schmerz, der ihn allmächtig drückt,
den Schmerz, der Wohltun war.

Ach, im Durst vor seinem Ende reichet man ihm Galle dar!

*pijn doorboort het hart
al lijkt de diepte peilloos
ook leed vindt een plek*

6. Es ist vollbracht

Es ist vollbracht!

An das Opferholz geheftet, hanget Jesus in der Nacht; und dann ruft er laut:

Es ist vollbracht.

Was uns jenes Holz geschadet, wird durch dieses gut gemacht.

Weh euch Bösen, weh euch Blinden, weh euch allen, die ihr Sünden
immer häuft auf Sünden

Menschen, denket nach! Werdet ihr Erbarmung finden,
wenn er kommt in seiner Herrlichkeit und seiner Macht?

Rett uns, Mittler, vom Verderben! Höre, Gottmensch, unser Schrein!

Lass dein Leiden und dein Sterben nicht an uns verloren sein.

Lass uns einst den Himmel erben und mit dir uns ewig freun.

*dood is geen einde
het is een overgave
aan het nieuwe licht*

7. Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist

In deine Händ', o Herr, empfehl ich meinen Geist.

Nun steigt sein Leiden höher nicht, nun triumphiert er laut und spricht:

Nimm, Vater, meine Seele. Dir empfehl ich meinen Geist.

Und dann neigt er sein Haupt und stirbt.

Vom ewigen Verderben hat uns sein Blut errettet;

aus Liebe für uns Menschen starb er den Tod der Sünder.

Du gabst uns neues Leben; was können wir dir geben?

Zu deinen Füßen liegen wir, o Jesu, tief gerührt; nimm unser Herz als Opfer an!

In deine Händ', o Herr, empfehl ich meinen Geist.

Il Terremoto

Er ist nicht mehr. Der Erde Tiefen schallen wider: Er ist nicht mehr!

Erzittre, Golgatha, erzittre! Er starb auf deinen Höhen.

O Sonne, fleuch`und leuchte diesem Tage nicht!

Zerreiße, zerreiße, Land, worauf die Mörder stehen!

Ihr Gräber, tut euch auf, ihr Väter, steigt ans Licht!

Das Erdreich, das euch deckt, ist ganz mit Blut befleckt.

FRANCISCUS KOOR

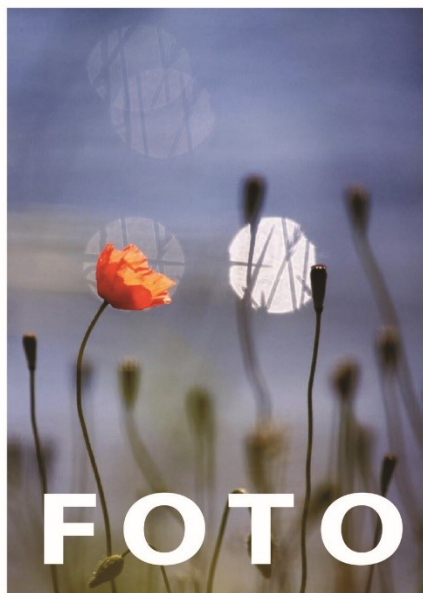
OPGERICHT 1911 VENLO

Postbus 252 - 5900 AG Venlo

info@franciscuskoor.eu

www.franciscuskoor.eu

facebook.com/franciscuskoor



www.karindejonge-fotografie.nl

info@karindejonge-fotografie.nl

tel 06 4809 6621

Karin de Jonge
GRAFIE